

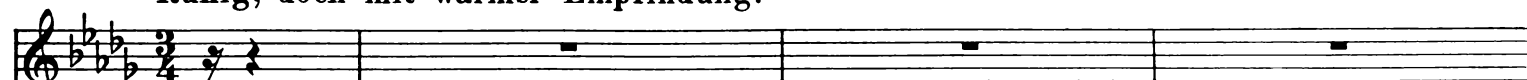
Auf ewig dein!

Gedicht von Theodolinde von Paschwitz.

Fr. Scheiding, Op. 10. Nr. 1.

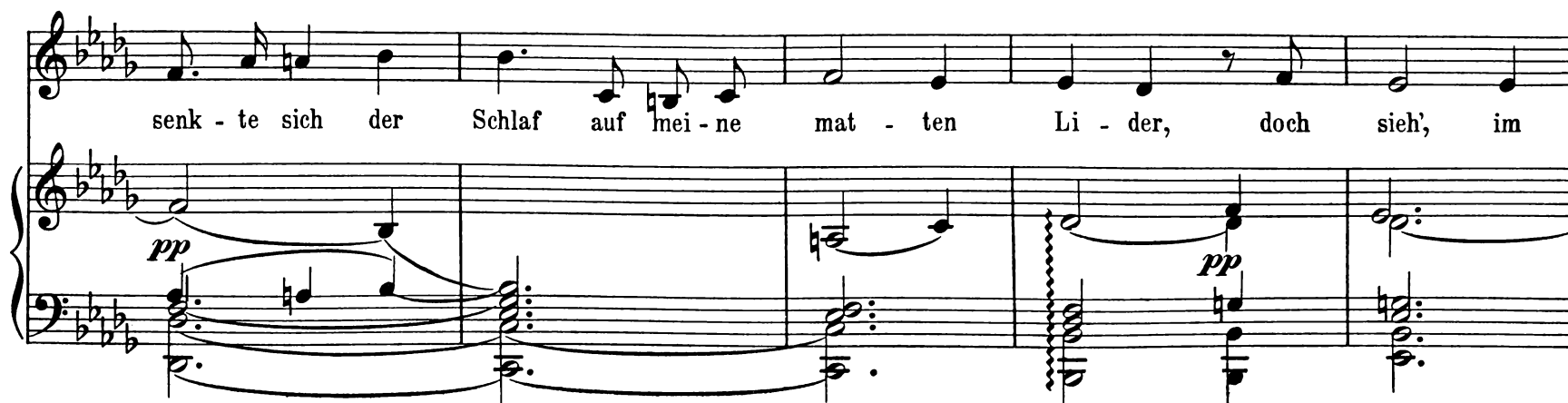
Ruhig, doch mit warmer Empfindung.

GESANG.



*Die hervortretende Mittelstimme der Klavierbegleitung
könnte von einem Streich-Instrumente gespielt werden.*

PIANO.



Trau - me schon sah ich Dein Bild - nis wie - der.

Und als mich weck - te dann des

pp *f* *cresc.*

hel - len Ta - ges Schein, da stöhnt' ich heiss und

accel. *ff* *pp*

heiss: Auf e - wig Dein! Auf e - wig Dein!

a tempo *f* *p* *mf*

absterbend